

Empfehlungen zur standortgerechten Baum- und Gehölzauswahl und allgemeine Empfehlungen im Zuge der ökologischen Aufwertung der Grünflächen am Jahnstadion

1. Grund der Ausarbeitung und Arbeitsauftrag

Im Zuge der Neugestaltung des Sportplatzes am Jahnstadion in 49413 Dinklage wird es flächenmäßig zu einer Erweiterung des zukünftigen Nutzbereichs kommen. Insbesondere westlich der heutigen Sportplatzfläche wird die Erweiterung in den Baum- und Gehölzbestand, der auf städtischen Grund parallel zur Straße Schützenweg verläuft, hineinreichen. Durch die Neugestaltung des Sportplatzes werden insgesamt 72 Bäume aus dem Baum- und Gehölzstreifen entfernt (siehe dazu Projekt-Nr. 01/2023 *Erfassung des ausscheidenden und verbleibenden Baumbestandes am Jahnstadion, vom 13.01.2023*).

Die Stadt Dinklage als Eigentümer der Gesamtfläche der Sportanlage und der TV Dinklage als Nutzer dieser Fläche beabsichtigen, diesen Eingriff in den vorhandenen Baumbestand freiwillig zu kompensieren und einen Teil der bisher nicht genutzten Bereiche der Grünflächen am Jahnstadion und bei den Trainingsplätzen mit Bäumen und Gehölzen zu bepflanzen und nach Möglichkeit Blühstreifen anzulegen. Diese Maßnahmen sollen den Bereich am Jahnstadion insgesamt ökologisch aufwerten.

Der Arbeitsauftrag ist die Erarbeitung von Empfehlungen zur standortgerechten Baum- und Gehölzauswahl und allgemeine Empfehlungen, die geeignet sind, die bestimmten Grünflächen insgesamt ökologisch aufzuwerten. Nach Möglichkeit sollen die spezifischen Anforderungen bei der Pflege der Sportanlage berücksichtigt werden.

Diese Empfehlungen dienen zur Orientierung bzw. Grobplanung und ersetzen nicht die fachgerechte Detailplanung, sobald es zur Umsetzung dieser Maßnahmen kommt.

Auftraggeber dieser Empfehlungen sind die Stadt Dinklage als Eigentümer der Flächen und der TV Dinklage als Nutzungsberechtigter.

Am 27.01.2023 fand im Rahmen einer Vorbesprechung ein Ortstermin im Jahnstadion statt. Teilgenommen haben:

als Vertreter des TV Dinklage

- Dr. Jürgen Hörstmann, 1. Vorsitzender TVD
- Fabian Lang
- Stefan Kröger
- Michael Schmidt
- Dieter Ostendorf

als Vertreter der Stadtverwaltung Dinklage

- Dipl.Ing. (FH) Forstwirtschaft S. Helmes, Stadtförster der Stadt Dinklage

Bei diesem Ortstermin wurden alle in Frage kommenden Fläche besichtigt und der entsprechende Arbeitsauftrag abgestimmt. Es wurden vier Teilbereiche festgelegt, die gemäß des Arbeitsauftrages bearbeitet werden sollen.

2. Erfassung der Grünflächen und Methoden

Am 10.02.2023 wurden gemäß des Arbeitsauftrages und der Besprechung beim Ortstermin die Flächenmaße festgestellt. Die Längen und Breiten der Teilflächen wurden vereinfacht mit dem Schrittmaß ermittelt. Die Teilflächen wurden zur Ansicht in zwei Karten (Quelle: Googlemaps) eingezeichnet und entsprechend gekennzeichnet. Bei der Gehölzauswahl wurde der Standort unter Berücksichtigung auf Exposition, Lichteinfall und Beschattung beurteilt. Eine Standortanalyse in Bezug auf Bodenbeschaffenheit und Nährstoffversorgung wurde nicht durchgeführt.

3. Ergebnisse und Empfehlungen

3.1 Grünfläche 1



Grünfläche 1 befindet sich südlich der heutigen Sportplatzfläche unmittelbar am Eingangsbereich zum Jahnstadion und hat ein Flächenmaß von ca. 70x11m. Hier stehen ca. 800qm als zu bepflanzender Bereich zur Verfügung. Aktuell befindet sich hier eine regelmäßig gepflegte Rasenfläche. Die Fläche ist südlich exponiert und kann als voll-sonniger Standort beschrieben werden. Bei dem Ortstermin wurde darauf hingewiesen, dass ein Teil dieser Fläche nach Starkregen teilweise, aber nicht dauerhaft, unter Wasser steht. Diese wechselfeuchten Standortverhältnisse sind bei der Baum- und Gehölzauswahl an dieser Stelle zu berücksichtigen. Des Weiteren wurde der Wunsch geäußert, auf dieser Grünfläche nach Möglichkeit nur großlaubige Gehölzarten (GB) zu verwenden, um die Pflege der angrenzenden Sportanlage nach Laubfall im Herbst zu vereinfachen. Da auf dieser Grünfläche keine Abgrenzung zur genutzten Sportfläche (Hecke oder Zaun) vorgesehen wird, sollten in diesem Bereich Solitäräume (z.B. 12/16) mit relativ großen Baumabständen (Verband 5x5m) gepflanzt werden. Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben können auf dieser Grünfläche 1 bis zu 30 Solitäräume gepflanzt werden. Dabei wird empfohlen, keine starren, regelmäßigen Baumabstände zu wählen (z.B. durch eine schematischen Reihen-

und Pflanzabstand) sondern Baumgruppen mit einzeln stehenden Bäumen zu „kombinieren“, um hier ein natürliches Erscheinungsbild dieses Gehölzstreifens zu erreichen. Darüber hinaus können an diesem Standort auch Kulturobst-Baumarten gepflanzt werden, ähnlich einer Streuobstwiese. Die offenen Bereiche zwischen den Solitärbäumen und den Baumgruppen können als Blühstreifen bzw. Blühwiese angelegt werden. Hier sind bei der Auswahl einer geeigneten Mischung die oben beschriebenen standörtlichen Verhältnisse entsprechend zu berücksichtigen (stauendes Regenwasser).

3.1.1 Geeignete Baumarten (*gb: großlaubige Baumart / wf: Baumart wechselfeuchter Standorte*)

- Stieleiche (*Quercus robur*) wf
 - Roteiche (*Quercus rubra*) wf, gb
 - Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) wf, gb
 - Spitzahorn (*Acer platanoides*) gb
 - Wildkirsche (*Prunus avium*) wf
 - Wildapfel (*Malus sylvestris*)
 - Wildbirne (*Pyrus pyraeaster*)
 - Platane (*Platanus x hybrida*) gb
 - Walnuss (*Juglans regia*) gb
 - Winterlinde (*Tilia cordata*) wf, gb
-
- Kulturobstsorten Apfel, Birne, Kirsche (lokale Herkünfte)

Hinweis: Alle Bäume sind nach den aktuellen Vorgaben der ZTV-Baumpflege (2017) sowie den einschlägigen DIN-Normen zu pflanzen und müssen mit einem geeigneten Baumschutz versehen werden. Darüber hinaus wird empfohlen, die Anwachspflege in den ersten Standjahren und eine dauerhafte und regelmäßige Bewässerungsmöglichkeit (z.B. durch den Einbau eines Drainagerohres als Bewässerungsring im Pflanzloch) sicherzustellen. Die Anlage und extensive Pflege des Blühstreifens bzw. der Blühwiese erfolgt unter Berücksichtigung der Angaben zum verwendeten Saatgut und den Empfehlungen dazu.

3.2 Grünfläche 2

Grünfläche 2 verläuft nördlich des heutigen Sportplatzes, parallel zum Kurvenverlauf und angrenzend zum dort befindlichen Baumbestand. Der Baumbestand ist Teil der forstlichen Abteilung 502 E3. Hauptbestand sind hier ca. 70 Jahre alte Roteichen und Birken, im Unterstand mit Feldahorn. Der kurvig verlaufende Grünstreifen 2 ist südlich exponiert. Hier ist durch die Konkurrenz mit dem vorhandenen Baumbestand von einem eher trockenen Standort auszugehen. Das Flächenmaß beträgt ca. 100x5m. Es stehen also ca. 500qm für die Bepflanzung zur Verfügung. Da sich diese Grünfläche unmittelbar an eine forstliche Abteilung anschließt, sollten hier ausschließlich Gehölze (Kleinbäume und Sträucher) gepflanzt werden, die auch bei einer typischen Waldrandgestaltung unter Berücksichtigung des Standortes eingesetzt werden. Als Pflanzverband wird 2x1,5m empfohlen, das bedeutet, dass hier ca.

150-170 Gehölze (Größen 30/50 oder 50/80) gepflanzt werden können. Dauerhaft sollte sich hier ein geschlossener, stufig aufgebauter Gehölzbestand entwickeln.

3.2.1 Geeignete Gehölzarten

- Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)
- Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Feldahorn (*Acer campestre*)
- Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)
- Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
- Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)
- Haselnuss (*Coryllus avellana*)
- Faulbaum (*Frangula alnus*)
- Liguster (*Ligustrum vulgare*)
- Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)
- Eibe (*Taxus baccata*)
- Speierling (*Sorbus domestica*)
- Stechplame (*Ilex aquifolium*)
- Hundsrose (*Rosa canina*)

Die Gehölze sollten nach Möglichkeit in Gruppen zu 3-5 Individuen zusammengepflanzt werden. Um einen langfristig stufigen Aufbau sicherzustellen, sollten größer wachsende Arten (z.B. Feldahorn, Speierling, Faulbaum) unmittelbar angrenzend zum Baumbestand, kleiner bleibende Arten (z.B. Liguster, Roter Hartriegel) im vorderen Bereich gepflanzt werden. Idealerweise ist die gesamte Pflanzfläche mit einer entsprechenden Mulfschicht abzudecken und in Trockenphasen zu wässern, um die Gefahr des Austrocknens des Oberbodens zu minimieren.

3.2.2 Nisthilfen

Im vorhandenen Baumbestand der Abteilung 502 E3 können Nisthilfen (Nistkästen) für unterschiedliche Singvogelarten aufgehängt werden. Hier sind die einschlägigen Empfehlungen zu beachten und es ist sicherzustellen, dass die Nisthilfen regelmäßig gereinigt und instand gesetzt werden. Weitere Informationen und Empfehlungen dazu sind u.a. von der NABU-Ortsgruppe Dinklage erhältlich. Hier besteht auch die Möglichkeit, im Frühjahr eines jeden Jahres den Jungvogelbestand zu erfassen und zu beringen.

3.3 Grünfläche 3



Grünfläche 3 befindet sich im nördlichen Bereich der Nebenplätze (Straße Schützenweg). Diese Fläche verläuft auf einer Länge von ca. 93m in Nord-Süd-Richtung und anschließend rechtwinklig in Ost-West-Richtung auf einer Länge von ca. 90m. Westlich bzw. nördlich wird die Fläche von einer vorhandenen Hecke begrenzt. Setzt man hier eine Breite von ca. 5m voraus, stehen hier insgesamt ca. 900qm Grünfläche zur Verfügung. Bei einem einreihigen Baumabstand von ca. 5m können hier insgesamt ca. 35 Bäume gepflanzt werden.

Die mögliche Baumartenauswahl entspricht den Vorschlägen und Hinweisen zur Grünfläche 1 (3.1). Grundsätzlich besteht auch hier die Möglichkeit, Kultur-Obstbäume zu verwenden. Die zwischen den Solitäräumen liegenden Flächen können als Blühstreifen angelegt und extensiv gepflegt werden. Darüber hinaus bietet sich hier die Möglichkeit, im rechtwinkligen „Knickbereich“ des Streifens einen Bereich zu schaffen, in dem Totholz (als Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten) in unterschiedlichen Stärken und von unterschiedlichen Baumarten lose aufgesetzt wird.

3.4 Grünfläche 4

Grünfläche 4 verläuft auf einer Länge von ca. 70m in Ost-West-Richtung im südlichen Bereich des Nebenplatzes. Begrenzt wird diese Fläche im südlichen Bereich durch einen Zaun (am Pattweg) und einen dahinter liegenden Baumstreifen und auf der Seite zu den Sportflächen durch Fanggitter. Eine Breite von ca. 5m vorausgesetzt, stehen hier ca. 350qm Pflanzfläche zur Verfügung. Hier muss von einem (teil-) schattigen Standort (durch den angrenzenden Baumbestand) ausgegangen werden. Hier sollten Strauch- und (Klein-)Baumarten eingesetzt werden, wie bereits bei der Grünfläche 2 (Waldrand, 3.2) beschrieben.

- Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)
- Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Feldahorn (*Acer campestre*)
- Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)
- Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)

- Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)
- Haselnuss (*Coryllus avellana*)
- Faulbaum (*Frangula alnus*)
- Liguster (*Ligustrum vulgare*)
- Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)
- Eibe (*Taxus baccata*)
- Speierling (*Sorbus domestica*)
- Stechplame (*Ilex aquifolium*)
- Hundsrose (*Rosa canina*)

Bei einem Pflanzverband von 2x1,5m können hier bis zu 115 Gehölze gepflanzt werden. Auch hier ist nach Möglichkeit der gesamte Pflanzstreifen mit einer Mulchschicht abzudecken (vgl. 3.2.1). Gehölze gleicher Art sind in Gruppen (3-5) zusammenzufassen und hochwachsende bzw. kleinwachsende Arten abzuwechseln. Wie bei Grünfläche 3 kann auch hier ein Bereich mit aufgesetztem Totholz geschaffen werden.

Dinklage, 12.02.2023

Simon Helmes

Dipl.Ing(FH) Forstwirtschaft

Stadtförster